

Perfekte TV-Welt



2.900 Euro: Markant beim OLED65CS9LA ist die silberne Metallblende im Fußbereich. Das Display ist fast rahmenlos. Die VESA-Norm 300 x 200 erlaubt eine Montage an der Wand.

LG OLED65CS9LA

- helles, plastisches, lebendiges Bild, sattes Schwarz
- hoher Bedienkomfort
- Dolby-Atmos-Unterstützung, Disney+, Apple TV+
- umfangreiche Ausstattung, kraftvoller Ton
- kein HDR10+

LGs Typenbezeichnung für den 2.900 Euro teuren OLED65CS9LA irritiert ein wenig: Denn normalerweise verwenden die Koreaner hinter der Zollgröße nur einen Buchstaben und eine Ziffer, welche Aufschluss über die OLED-Qualitätsklasse und das Modelljahr geben. Der CS9LA ist da alles andere als eindeutig: Er reiht sich hinter dem teureren C2 mit Evo-Technik ein (der 65-Zöller kostet hier 3.100 Euro) und vor dem etwas günstigeren B2 (2.800 Euro für den 65-Zöller). Der Fuß und die Geräte-Optik des OLED65CS9LA kommen uns zudem bekannt vor – vom C1 aus dem vergangenen Jahr. Das Gerät thront auf einem 8,6 Kilo schweren Standfuß mit schicker Metallblende. Wichtiger ist das Innenleben, und hier werbelt LGs aktuell leistungsstärkster Prozessor Alpha9 Gen5 4K AI.

Das reine Panel ist nur wenige Millimeter dünn, und auch inklusive Anschlüssen ist der Koreaner mit einer Tiefe von knapp 4,7 Zentimeter ein schlanker Bursche. Während es den C2 in sechs unterschiedlichen Größen zwischen 42 und 83 Zoll gibt, kann man beim CS9LA nur zwischen den Diagonalen 55, 65 und 77 Zoll (2.100 bis 4.800 Euro auswählen). Wer den Flachbildfernseher mit selbstleuchtenden Pixeln aufhängen will: Aufgrund der VESA-Norm 300 x 200 Millimeter eignet sich jede handelsübliche Wandhalterung.

Ausstattung und Praxis

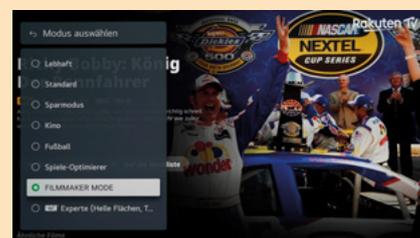
Bei der Ausstattung weist der OLED65CS9LA keine Lücke auf: Neben Twin-Tunern für Kabel, Satellit und DVB-T2, USB-Aufnahme, Time-Shift und der Unterstützung von HLG, HDR10, Dolby Vision (HDR10+ fehlt) und Dolby Atmos hat der LG die Autokalibrierung mit Calman und die Sprachsteuerung mit Amazon Alexa und Google Assistant an Bord. Alle vier HDMI-Anschlüsse unterstützen den Standard 2.1 mit 4K bei 120 Hertz, Auto Low Latency Mode (ALLM) und Variable Refresh Rate (VRR), Gamer profitieren zudem von Nvidia G-Sync, AMD FreeSync Premium sowie HGIG-Kompatibilität.

Das Betriebssystem WebOS 22 reagiert flüssig und schnell, die ansprechende Benutzeroberfläche ermöglicht flotten Zugriff auf bevorzugte Apps und Streaming-Inhalte. Das App-Angebot hat im Streaming-Bereich keine Lücken, sämtliche Platzhirsche wie Apple TV+, Disney+, Amazon Prime Video, Netflix oder DAZN sind vertreten. Der Alpha9 Gen5 AI Prozessor 4K ist nicht nur ein zügiges Arbeitstier, sondern verfügt über einige hilfreiche Features, um Bild und Ton zu optimieren. „Dynamic Tone Map-



Vollausstattung: Twin-Tuner, vier HDMI-Ports vom Typ 2.1, drei USB-Anschlüsse und „CI+“-Slot – nur auf eine Kopfhörerbuchse müssen die Besitzer verzichten.

RICHTIGE EINSTELLUNG

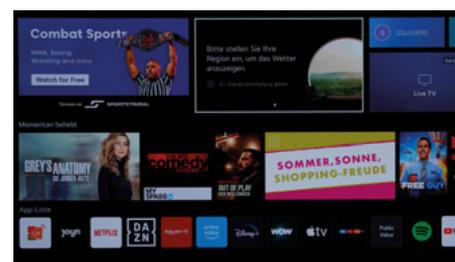


Bei TVs kann man über zahlreiche Regler das Bild optimieren. Das sind unsere Empfehlungen für die Blu-ray-Wiedergabe in dunkler Umgebung.

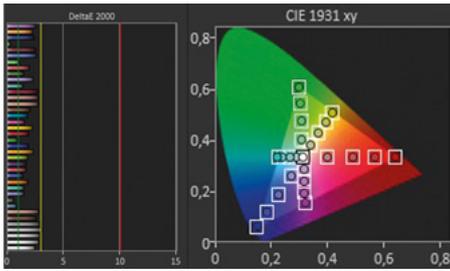
Modus	Filmmaker	Schärfe	10
Schwarzwert	50	Glatte Abstufung	Niedrig
Farbtiefe	54	TruMotion	Glatt
Kontrast	95	Gamma	2.4
Farbtemperatur	Warm 50	Rauschunterdrückung	Niedrig

ping Pro“ erfasst bis zu 5.000 einzelne Blöcke auf dem Bildschirm, um ein HDR-Bild detailliert aufzuhübschen. Außerdem kümmert sich der Flachmann in Eigenregie – falls gewünscht – mit Hilfe von Deep-Lerntechik um ein möglichst klares Bild und passt die Helligkeit an, zudem findet der Apparat dank Künstlicher Intelligenz je nach vorliegendem Genre die beste Bildqualität und analysiert durch ein in der Fernbedienung integriertes Mikrofon die akustische Umgebung.

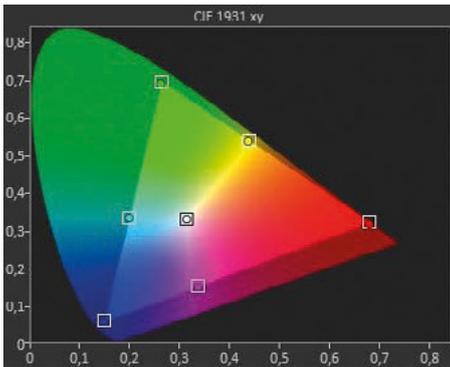
Direkt über die Startseite findet man den „Sport-Alarm“ zur Erinnerung an Sportereignisse und zum Abrufen aktueller Spielstände etwa beim Fußball, Basketball oder Eishockey, außerdem die beeindruckende „Kunstgalerie“ für die Verschönerung des OLED-Panels in TV-Pausen und einen leistungsstarken Mediaplayer zum Darstellen von Fotos und Videos in 360-Grad-Ansicht. Individuelle Benutzerkonten eignen sich dazu, um persönliche Programmempfehlungen zu erhalten – während der Nachwuchs Kindersendungen präferiert, schauen die Eltern beispielsweise lieber Krimis. „Multi View“ gestattet es, zwei unterschiedliche Quellen wie Live-TV, Kamera, Blu-ray-Player oder Smartphone in zwei Fenstern direkt nebeneinander oder in unterschiedlichen Größen darzustellen.



Hingucker: Die Oberfläche von WebOS 22 ist modern und zeitgemäß. Vom Startbildschirm aus hat man Zugriff auf diverse Apps und wichtige Funktionen.



Besser geht es nicht: Auspacken, hinstellen, messen, mitunter minimal korrigieren – im SDR-Farbraum ist der LG ein Vorbild für die Farbproduktion.



So geht perfekt: Auch das DCI-P3-Spektrum reizt der 65-Zöller nahezu vollkommen aus. So stark schneidet ein Fernseher nur ganz selten ab.

Bild- und Tonqualität

Beim OLED65CS9LA muss es noch nicht mal ein düsterer Krimi oder eine schwarze Kapiteleinblendung sein: Eine nachmittägliche Daily-Soap oder eine Talkshow am Abend reichen aus, um den LG sofort als Flachmann mit selbstleuchtenden Pixeln zu identifizieren. Durch die enorme Schwarz-Kompetenz ist die Plastizität klasse, Konturen kommen wunderbar zur Geltung, und auch bei seitlichen Blickwinkeln sind Farben druckvoll und neigen nicht dazu, auszubleichen.

Apropos Farben: Exaktere Messwerte sowohl im SDR- als auch im HDR-Bereich als dieser OLED im „Filmmaker“-Modus hat bisher kaum ein Fernseher geliefert. Alle Messpunkte wurden super präzise getroffen, manuellen Feinschliff konnten wir uns größtenteils sparen. Wenig überraschend, dass auch die Farbtemperatur perfekt voreingestellt ist: Mit „Warm 50“ ab Werk bescherte der 65-Zöller den Fabelwert von 6.500 Kelvin.

Bei der Bildschirmhelligkeit kann der 65CS9LA erwartungsgemäß nicht ganz mit dem teureren 65C27LA (Test in Ausgabe 5-2022) mit Evo-Technik

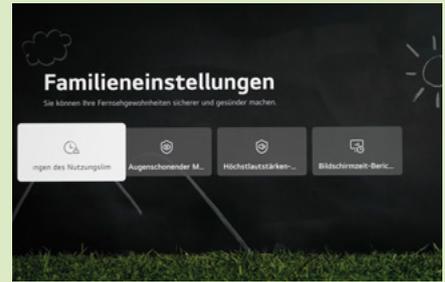


Ein Konto für jeden: Der LG erlaubt das Anlegen unterschiedlicher Benutzer-Profile – so erhält jedes Familienmitglied personalisierte Empfehlungen.

WENIGER BELASTUNG FÜR AUGEN UND OHREN

Schaut der Nachwuchs zu viel fern, ist die Lautstärke zu hoch und nervt damit nicht nur die Nachbarn, sondern gefährdet auch seine Gesundheit? In den „Familieneinstellungen“ kann man diese Probleme lösen. So lässt sich ein Nutzungslimit festlegen – dazu gibt man eine Start- und eine Endzeit ein, und nur in dieser Zeitspanne lässt sich anschließend auf den TV ohne Passwort zugreifen.

Aktiviert man zudem den „Höchstlautstärken-Modus“, wird der Pegel auf maximal 60 begrenzt, um das Gehör zu schützen. In „Augenschonender Modus“ wird das Blaulicht automatisch angepasst, um die Belastung für die Augen zu minimieren. Der „Bildschirmzeit-Bericht“ protokolliert das TV-Nutzungsverhalten.



Schonen Augen und Ohren: Die „Familieneinstellungen“ beinhalten praktische Zusatzfunktionen, damit der Nachwuchs besser geschützt wird.

mithalten. Während der C27LA im „Lebhaft“-Modus auf bis zu 940 Candela kam, ist beim CS9LA bei 885 Candela Schluss. Im „Filmmaker“-Setting haben wir in der Spitze 850 Candela ermittelt. Ordentliche 395 Candela sind es bei 50-prozentigem Weißanteil, ist das komplette Display mit Weiß gefüllt, schafft der Flachmann nur 155 Candela.

Um die maximale Helligkeit aus dem OLED herauszuholen, muss man die Energiespar-Option deaktivieren. Die ist bei LG allerdings derart gut versteckt, dass selbst wir erst einen fragenden Blick ins Hilfe-Menü werfen müssen. Unter „Allgemein“, „OLED-Pflege“ und dem Unterpunkt „Selbstpflege des Geräts“ findet man endlich den Menüpunkt „Energiesparen“. Stellt man hier den „Energiespar-Schritt“ auf „Automatisch“, kann man die „Mindest-Helligkeit“ schrittweise in zehn Stufen anpassen. Je höher die gewählte Helligkeit, desto dynamischer und leuchtender wird das Bild, natürlich nimmt dann auch der Stromverbrauch zu.

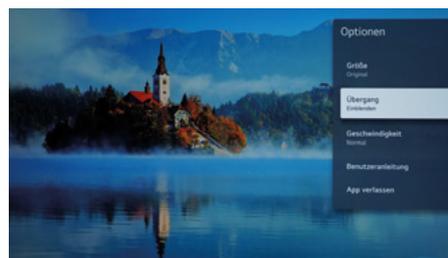
LG stellt im Menü zwar diverse Einstell-Optionen bereit: Für ein optimales Bild gerade bei Filmen genügt es jedoch, den „Filmmaker“-Modus auszuwählen, Experimentierfreude ist hier weder erforderlich noch besonders gefragt. Das Feature „Weniger Blaulicht“ beispielsweise will die Farbtemperatur anpassen und dabei helfen, die Belastung der Augen durch eine Blaulicht-Reduktion zu senken. In der Praxis wird das Bild allerdings rötlich eingefärbt, weshalb man auf dieses Extra verzichten sollte.

Schon HD-Inhalte serviert der Koreaner mehr als ansprechend. Die Netflix-Doku „Wildes Italien“ gefällt durch einen sehr harmonischen Look mit di-

versen Grün-, Braun- und Grautönen in den Bergen. Blumenwiesen beispielsweise erscheinen so detailreich, dass man sich mitunter in der 4K-Welt glaubt. Steht die „TruMotion“ auf „Glatte Bewegung“, ist der Name des Bildverbessers Programm.

Mit HDR-Futter dreht der LG noch intensiver an der Qualitäts-Schraube. Der Dolby-Vision-Streifen „Unser Planet“ ist für den OLED geradezu die optimale Bewegtbildsammlung, um all seine Farbpracht, die hohe Detailfreude, die starke Tiefenwirkung und die grandiose Schwarzperformance unter Beweis zu stellen. Das satte Blau des Meeres, das reine Weiß im Winter, leuchtendes Grün in Wäldern und unterschiedlichste Sandtöne in der Wüste – der CS9LA ist eine ausgeklügelte Heimkino-Maschine für geschulte Cineasten-Augen.

Aus klassischem Stereo rechnet der intelligente Prozessor des LG zudem virtuellen 7.1.2-Kanal-Sound hoch. Dazu muss in den „Einstellungen“ die Funktion „AI-Ton Pro“ aktiviert sein. Das 2.2-System mit 40 Watt und nach unten abstrahlendem Lautsprecher ist Dolby-Atmos-fähig und lässt sich über das Mikrofon in der Fernbedienung optimal kalibrieren. Wenn gesprochen wird, kann man sich ganz entspannt zurücklehnen: Denn Stimmen gibt der 65-Zöller wunderbar klar und unverfälscht wieder. Actionstreifen bereiten ebenfalls Freude: Effekte, Hintergrundgeräusche, Stimmen – der 65CS9LA trennt verschiedene Quellen präzise und webt einen schön breiten Akustik-Teppich. Auch die Bässe sind solide. Ob per YouTube, im Film oder vom Smartphone gestreamt: Musik erweckt der OLED auch bei höheren Pegeln klar und unangestrengt zum Leben. Da hört man gerne zu!



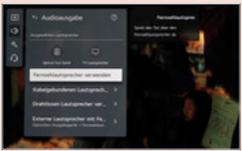
Starker Mediaplayer: Ob Diashow, Übergangseffekte oder 360-Grad-Darstellungen – mit Fotos und Videos kann der 65-Zöller einiges anstellen.

AV-FAZIT

Der OLED65CS9LA ist ein Musterschüler: ausreichend hell, farblich brillant, ein perfekter Schwarzkünstler und klangstark. Für Ausstattung und Bedienkomfort erhält der LG ebenfalls Bestnoten. Egal, ob anspruchsvoller HDR-Film, Sport, Spiel oder Serie: Dieser 65-Zöller ist auf jede TV-Aufgabe bestens vorbereitet. Referenzklasse eben!

AV-WERTUNG sehr gut **92** von 100

	HISENSE 65A9H	LG OLED65CS9LA	SAMSUNG Q65QN90B	SONY XR-65X95K
Ausstattung				
Preis (UVP)	2.500 Euro	2.900 Euro	2.050 Euro	3.500 Euro
Abmessungen mit Standfuß (H x B x T)	92,7 x 144,7 x 28,6 cm	86,2 x 144,9 x 25,1 cm	89,1 x 144,6 x 28,6 cm	84,6 x 144,3 x 34,3 cm
Gewicht	32 kg	32,6 kg	31,4 kg	33 kg
Auflösung	3.840 x 2.160 Pixel	3.840 x 2.160 Pixel	3.840 x 2.160 Pixel	3.840 x 2.160 Pixel
Funktionsprinzip / 100 Hz	OLED / ja	OLED / ja	LCD mit Mini-LEDs / ja	LCD mit Mini-LEDs / ja
Bilddiagonale	164 cm (65 Zoll)	164 cm (65 Zoll)	163 cm (65 Zoll)	164 cm (65 Zoll)
Stromverbrauch (Energielevel)	Standby: 0,5 Watt / Betrieb: 135 Watt (G)	Standby: 0,5 Watt / Betrieb: 145 Watt (G)	Standby: 0,5 Watt / Betrieb: 165 Watt (G)	Standby: 0,5 Watt / Betrieb: 135 Watt (F)
Anschlüsse				
HDMI 2.1 / HDMI 2.0 / VGA / YPbPr	2 / 2 / - / -	4 / - / - / -	4 / - / - / -	2 / 2 / - / -
USB / SD	2 / -	3 / -	2 / -	2 / -
Analog Audio-Out / Digital Audio-Out	- / 1	- / 1	- / 1	- / 1
LAN / WLAN	1 / 1	1 / 1	1 / 1	1 / 1
Tuner: Antenne / Kabel / Satellit / TV oper IP	1 / 1 / 1 / -	2 / 2 / 2 / -	2 / 2 / 2 / -	2 / 2 / 2 / -
CI+ / Kopfhörer	1 / 1	1 / -	1 / -	1 / -
Features				
HDR10 / HDR10+ / Dolby Vision / HLG	ja / ja / ja / ja	ja / nein / ja / ja	ja / ja / nein / ja	ja / nein / ja / ja
Konvertierung SDR zu HDR	nein	nein	nein	nein
4K mit 120 Hz / ALLM / VRR / eARC	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja
Kalibrierfunktion	nein	ja	ja	ja
Bluetooth / AirPlay / Chromecast / Miracast	ja / nein / ja / ja	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja
Bild-im-Bild	nein	ja	ja	nein
HbbTV / Internet-Browser / HD+ per App	ja / ja / nein	ja / ja / nein	ja / ja / ja	ja / ja / ja
Amazon / Netflix / Disney / DAZN / Apple	ja / ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja / ja	ja / ja / ja / ja / ja
Aufnahme über USB / EPG-Vorlaufzeit	ja / 8 Tage	ja / 8 Tage	ja / 8 Tage	ja / 8 Tage
Game-Modus für Videospiele	ja	ja	ja	ja
Sprachsteuerung	Amazon Alexa, Google Assistant, VIDAA	Amazon Alexa, Google Assistant	Amazon Alexa, Bixby, Google Assistant	Amazon Alexa, Google Assistant
Steuerung per App	ja	ja	ja	ja
Smartphone-Spiegelung	ja	ja	ja	ja
Video-Dateiformate	AVI, MPEG-1/2/4, MKV, MOV, MP4, FLV, 3GP	MPEG-1, MPEG-2, DivX, AVCHD, WMV, MKV, MOV	MPEG-1/2/4, AVI, MP4, WMV, MKV, MOV	MPEG1/2, AVCHD, MP4, AVI, WMV, MKV, MOV
Audio-Dateiformate	MP3, WAV, WMA, FLAC, AAC	MP3, WMA, AAC, AC3	MP3, WAV, WMA, FLAC, AAC	MP3, WAV, WMA, FLAC, AAC
Foto-Dateiformate	JPG, PNG, BMP, GIF	JPG, PNG	JPG, BMP	JPG
Fernbedienung beleuchtet / lernfähig	nein / nein	nein / ja	nein / nein	nein / nein
Gedrucktes Handbuch	nein	nein	nein	nein
Standfuß drehbar / neigbar	nein / nein	nein / nein	nein / nein	nein / nein
Netztrennschalter	nein	nein	nein	nein
Soundsystem / Dolby Atmos	3.1.2 (80 Watt) / ja	2.2 (40 Watt) / ja	4.2.2 (60 Watt) / ja	2.2.2 (60 Watt) / ja
Betriebssystem / Firmware-Version	VIDAA U6.0 / V0003.06.10D.M0610	WebOS 22 / 03.11.35	Tizen OS / 1304	Android 10 / PKG6.5929.0696
Besonderheiten	DTS Virtual:X, Dolby Vision IQ	Sport-Alarm, Mauszeiger, Kunstgalerie	Ambient-Modus, Smartphone-Kalibrierung	Flexible Fuß-Montage, optionale Kamera

BEWERTUNG								
BILDQUALITÄT (BESTER MODUS)	sehr gut 51 / 55		sehr gut 51 / 55		sehr gut 51 / 55		sehr gut 50 / 55	
Schärfe und Detailauflösung	6/7		6/7		6/7		6/7	
Farbdarstellung	6/7		6/7		6/7		6/7	
Kontrastumfang	7/7		7/7		7/7		7/7	
Helligkeit	7/7		6/7		7/7		7/7	
Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung	7/7		7/7		6/7		6/7	
Blickwinkelstabilität	7/7		7/7		7/7		6/7	
Video-Prozessor	5/6		6/6		6/6		6/6	
Das Niveau der Bildqualität ist bei allen fünf Fernsehern sehr hoch. Bei der Schwarzdarstellung haben die OLEDs von Hisense und LG die Nase vorne. Der Hisense punktet zudem durch enorme Helligkeit. Ein schlecht ausgeleuchtetes Display mit Fleckenbildung auf dunklem Untergrund hat keiner der Apparate.								
High Dynamic Range (HDR)	6/7		6/7		6/7		6/7	
TONQUALITÄT	sehr gut 8 / 10		sehr gut 8 / 10		gut 7 / 10		sehr gut 8 / 10	
Beim Klang hat sich was getan: So schneiden unsere Testkandidaten akustisch überdurchschnittlich gut ab, die Raumfülle ist bei allen Flachmännern mehr als ordentlich. Dolby Atmos ist inzwischen Standard und bei unserem Quintett flächendeckend an Bord, der Hisense unterstützt sogar DTS Virtual:X.								
MATERIAL & VERARBEITUNG	sehr gut 5 / 5		sehr gut 5 / 5		gut 4 / 5		sehr gut 5 / 5	
AUSSTATTUNG UND PRAXIS	sehr gut 24 / 30		sehr gut 28 / 30		sehr gut 28 / 30		sehr gut 27 / 30	
Bedienkomfort	5/5		5/5		5/5		5/5	
Fernbedienung	4/5		5/5		5/5		5/5	
App-Angebot	8/10		9/10		9/10		9/10	
Video-/Foto-Wiedergabe	4/5		5/5		5/5		4/5	
Anschlüsse und TV-Tuner	3/5		4/5		4/5		4/5	
av-wertung	sehr gut 88 von 100		sehr gut 92 von 100 REFERENZKLASSE		sehr gut 90 von 100 REFERENZKLASSE		sehr gut 90 von 100 REFERENZKLASSE	

TCL 65C835

1.500 Euro
89,2 x 144,7 x 30 cm
26,3 kg
3.840 x 2.160 Pixel
LCD mit Mini-LEDs / ja
165 cm (65 Zoll)
Standby: 0,3 Watt / Betrieb: 135 Watt (G)

2 / 2 / - / -
1 / -
- / 1
1 / 1
1 / 1 / 1 / 0
1 / 1

ja / ja / ja / ja
ja (HDR-Verbesserung)
ja / ja / ja / ja
nein
ja / ja / ja / ja
nein
ja / ja / nein
ja / ja / ja / ja / ja
nein / 7 Tage
ja
Google Assistant, Amazon Alexa
ja
ja
MPEG-1/-2/-4, AVI, WMV, MKV
MP3, WMA
JPG, PNG, BMP
nein / nein
nein
nein / nein
nein
Onkyo 2.1-System (2x15 + 30 Watt) / ja
Android 11.0 / V8-T615T03-LF1V462
Onkyo-Soundbar, freihändige Sprachsteuerung

sehr gut 46 / 55

6 / 7
6 / 7
7 / 7
6 / 7
6 / 7
6 / 7
4 / 6



5 / 7

sehr gut 8 / 10



gut 4 / 5

sehr gut 25 / 30

5 / 5
4 / 5
9 / 10
4 / 5
3 / 5

sehr gut **83** von 100



Für Streamer: Hisense hat seiner Fernbedienung jede Menge Direktwahl-tasten für Streaming-Portale spendiert. Unter anderem erreicht man Disney+, Rakuten TV, YouTube, Amazon Prime Video, Netflix, NBA League Pass, RTL+ und Deezer. Der Steuerstab liegt angenehm in der Hand, die Druckpunkte der Tasten sind sehr ordentlich.

Mit Mauszeiger: LG hat seine Fernbedienung über die Jahre kaum modifiziert. Und das ist gut so. Die schwarze Flunder ist ergonomisch toll geformt, hat in der Mitte ein Scrollrad und kann auch frei in der Luft zum Bedienen verwendet werden.



Spartanisch: Samsung setzt auf wenige Tasten. Dies funktioniert, indem viele Tasten mehrfach belegt sind. Nach kurzer Eingewöhnungszeit hat man das Bedienkonzept verinnerlicht. Die Fernbedienung benutzt keine Batterien, der interne Akku wird per Sonnenlicht oder über die USB-Buchse aufgeladen.



Doppelpack: Die wenigsten werden die Sony-Fernbedienung mit Ziffernfeld verwenden. Denn das neue Modell mit Alu-Oberfläche, Beleuchtung und Suchfunktion hinterlässt einen sehr guten Eindruck.



Steuer-Duo: Warum TCL die Vorteile beider Fernbedienungen nicht in einer vereint, ist uns unklar. Der rechte Steuerstab ist mit zusätzlichen Direktwahl-tasten für Streamingdienste ausgestattet. Die Mikrofontaste braucht man nicht, da der Flat-TV Sprachbefehle direkt empfangen und verarbeiten kann.

Ausgabe verpasst? Jahresinhalt auf CD

Sie möchten den ganzen Jahrgang von *audiovision* in elektronischer Form jederzeit zur Hand haben?

Kein Problem, denn auf unserer Jahresinhalts-CD finden Sie alle Ausgaben von 2021 als PDF.

Mit der Suchfunktion Ihres PDF Readers können Sie zudem jede Ausgabe blitzschnell durchforsten.



BESTELLEN SIE JETZT:
www.audiovision.de/2021